

Florentine Hein

STERNE ÜBER BURG FUNKELSTEIN

Illustrationen von illuBine



Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek. Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Dieses Werk, einschließlich aller seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Impressum

© Spinnlabor!
Neuaufgabe 2021
Alle Rechte vorbehalten!
Text: Florentine Hein,
www.florentinehein.de
Illustrationen: illuBine
www.illubine.de
Satz & Layout: Sabine Sauter
Danke an das Lektorat!

www.spinnlabor.de

Gedruckt in Deutschland

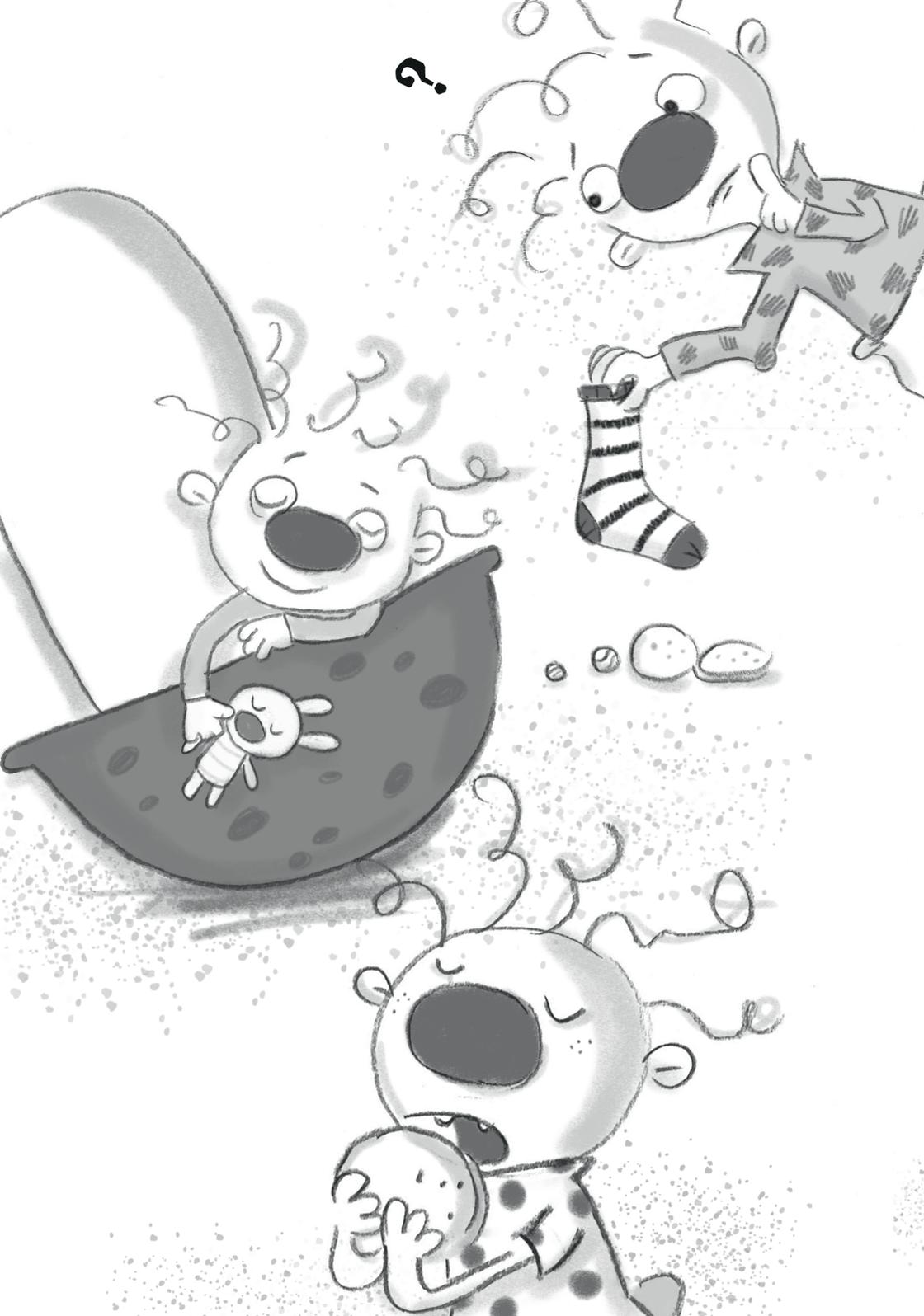


INHALT



| | |
|----------------------------------|-----|
| Schnipselfunde | 9 |
| Burg Funkelstein muss funkeln | 17 |
| Mit Gedicht und Gemüse | 23 |
| Wundermittel gesucht! | 45 |
| Sonnenstrahlenspiel | 61 |
| Fest geschlafen und weit gerollt | 77 |
| Sternalarm! | 91 |
| Das Fest der Ompfs | 98 |
| Ankunft auf Burg Funkelstein | 99 |
| Unter Beschuss! | 113 |
| Sternbefestigungsversuche | 117 |
| Der Flug nach oben | 135 |





Ompfs sind klein. Ihre Füße stecken in einem Fusack. Vielleicht haben sie auch nur Säcke und gar keine Fe. Das wissen sie selbst nicht so genau. Auf jeden Fall sind die Fuscke schön warm. Die Ompfs bewahren ntzliche Dinge wie Kekse, Haarspray und Murmeln darin auf.

Ompf-Haare stehen in alle Richtungen ab. Fusack und Haare haben immer die gleiche Farbe. Bei Feuerompfs sind sie rot, bei Wasserompfs blau.

Vor langer Zeit machten die Ompfs die vielen glitzernden Sterne am Himmel fest. Alle tausend Jahre jedoch muss der Klebstoff erneuert werden, sonst fallen sie herunter. Bald ist es wieder so weit ...



Windomps fliegen mit den Winden. Weil sie dabei frieren, tragen sie warme Jacken. Oft mehrere übereinander. Jacken, Fuscke und Haare schimmern wei. Die Windomps schreiben und verteilen die Einladungen zum Ompf-Fest.



SCHNIPSELFUNDE

„Verompft noch mal! Wo ist sie nur?“

Ungeduldig wühlte Windompf Wunderweeh in seinem riesigen Schrank. Er brauchte sie dringend! Seine wunderbare, weiche, windstarke Wuscheljacke. Die einzige Jacke, die ihn vor Frostbeulen schützte, wenn er in einem Orkanwirbel flog. Und mit dem musste er fliegen, um nach Amerika zu kommen. Dort lebte nämlich seine Tochter Winniweeh. Schon seit vielen Jahren hatte Wunderweeh sie nicht mehr gesehen. Er vermisste sie so sehr! Also hatte er beschlossen, sie zu besuchen. Dazu musste er nach Amerika. Dazu brauchte er seine Jacke.

„Jacke, wo bist du?“

Wo hatte er sie nur nach dem letzten großen Sturm hingetan?

Im Schrank war sie nicht. Wunderweeh schaute sich um. Sein Blick fiel auf einen großen Kleiderhaufen. Er stöberte darin herum. Eine Sommerjacke kam zum Vorschein, ein Handschuh, ein Schal, noch ein Handschuh, eine Mütze, noch ein Schal, eine Flasche Shampoo, noch ein Handschuh ... seine wärmste Jacke war nicht dabei.

Vielleicht lag sie dort hinten in der Ecke? Nein, das war nur eine alte, schmutzige Bettdecke.

Wunderweeh packte einen Zipfel, zog die Decke hoch und schaute darunter. Eine Staubwolke wirbelte auf. Der Windompf rümpfte die Nase. Keine Jacke.

Vielleicht war sie da drüben, in dem großen Kochtopf?

Auch nicht. Dafür saß eine dicke Spinne darin und grinste. Wunderweeh wehte sie weg.

Konnte die Jacke vielleicht hinter dem Bücherstapel sein? Oder darunter?

BUMM!

Der Stapel kippte zur Seite. Die Bücher polterten herab.

AUA!

Ein dickes Buch traf Wunderweeh am Kopf.

Ompf-Mist! Schon wieder eine Windbeule! Groß, dick, blau und tat weh!

Wunderweeh hatte schon jetzt die Nase voll. Es war einfach zu viel Sammelsuriumompf-Kram in seinem Zimmer! Vor ihm hatte schon sein Ururur- nein – Urururur – sein Ur-ur-ur-ururur-großvater Winterweeh hier gewohnt, und der hatte schon alles zum Bersten vollgestopft. Da stand auch noch Winterweehs alte Kiste. Die weiße Farbe blätterte schon ab, und dicke Spinnweben hingen daran. Hatte er seine Jacke vielleicht *da* hineingestopft?